

vk Biographien

WENDT, Erich. Berlin. Stellvertreter des Ministers für Kultur. Kulturbund-Fraktion, Vorsitzender. Mitglied des Ständigen Ausschusses für die örtlichen Volksvertretungen, Stellvertreter des Vorsitzenden des Verfassungsausschusses.

Geboren am 29. 8. 1902 in Leipzig als Sohn eines Fleischers. Volksschule in Berlin und Eisleben. 1916—1920 Schriftsetzerlehre. 1919—1929 Mitglied des Kommunistischen Jugendverbandes Deutschlands, seit 1920 gewerkschaftlich organisiert. 1920—1921 als Schriftsetzer, später in Buchhandlungen und Verlagen tätig (Junge Garde, Berlin; Meshdunarodnaja Kniga, Berlin; Verlag der Jugend-Internationale). 1922 KPD, Straßenzellenleiter, Mitglied der UBL. 1923 Verhaftung und Schutzhaft. 1924 Leiter der neugegründeten Filiale des Verlages der Jugend-Internationale in Wien; 1925—1927 Redakteur der Zeitschrift „Jugend-Internationale“ in Moskau; 1927—1929 Mitglied des ZK der KJVD und Redakteur des Zentralorgans des KJVD, „Junge Garde“. 1929—1931 Tätigkeit im Verlag der Jugend-Internationale, Berlin. 1931 Einleitung eines Verfahrens wegen literarischen Hochverrats — Übersiedlung in die UdSSR. 1931—1936 Tätigkeit in einer Verlagsgenossenschaft der UdSSR. Danach Lehrer der deutschen Sprache an einer Mittelschule in Engels an der Wolga und Übersetzer. 1941 nach Sibirien evakuiert, dort Tätigkeit als Arbeiter und Buchhalter. 1942—1947 als Übersetzer in Moskau tätig. 1947 Rückkehr nach Deutschland. 1947—1953 Leiter des Aufbau-Verlages, Berlin. 1947 SED; FDGB; KB, 1950 1. Bundessekretär, Mitglied des Präsidialrates und des Präsidialausschusses; 1950 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Seit 1950 Mitglied der Volkskammer (seit 1950 Vorsitzender der Kulturbund-Fraktion; 1950—1957 Vorsitzender des Ausschusses für Volksbildung und Kultur, seit 1957 Mitglied des Ständigen Ausschusses für die örtlichen Volksvertretungen). 1954—1957 Leiter der Lenin-Abteilung im Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED. 1955 GST. Seit 1957 Stellvertreter des Ministers für Kultur.

1952 „Held der Arbeit“, 1956 Vaterländischer Verdienstorden in Silber.

WENIG, Josef. Zeulenroda. Direktor für Arbeit in der SDAG Wismut, Generaldirektion, Karl-Marx-Stadt.

FDGB-Fraktion. Mitglied des Ständigen Ausschusses für Wirtschafts- und Finanzfragen.

Geboren am 17. 7. 1896 in Leiter (jetzt CSR) als Sohn eines Arbeiters. Volksschule in Niederböhmersdorf und Zeulenroda. Dann Transportarbeiter. Kriegsdienst im ersten Weltkrieg. 1920 Teilnahme an den bewaffneten Kämpfen der deutschen Arbeiterklasse